

Lusen

Zwei Bergtouren bei Neuschönau und Waldhäuser



Granitblöcke auf dem Lusengipfel. Foto: Rosa-Maria Rinkl, CC BY-SA 4.0; Bildausschnitt.

1.373 m

GIPFELHÖHE

ca. 4,7 km

RUNDE AB WALDHAUSREIBE

ca. 11,9 km

RUNDE AB FREDENBRÜCKE

Der Lusen verbindet einen weiten Blick mit einer ungewöhnlichen Gipfellandschaft aus Granitblöcken. Unterwegs liegen Glasarche, Himmelsleiter und ein Wald im Wandel. Dieser Führer zeigt eine kürzere und eine deutlich längere Rundtour und hilft dir, Anreise, Bergwetter und Rückweg zusammen zu planen.

EIN BERGZIEL MIT UNTERSCHIEDLICHEN ZUGÄNGEN

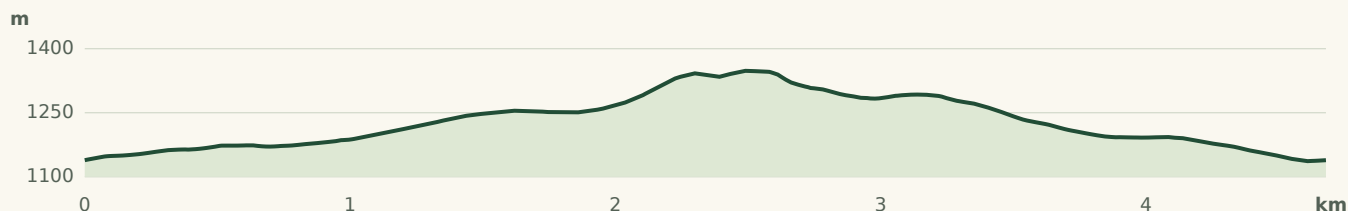
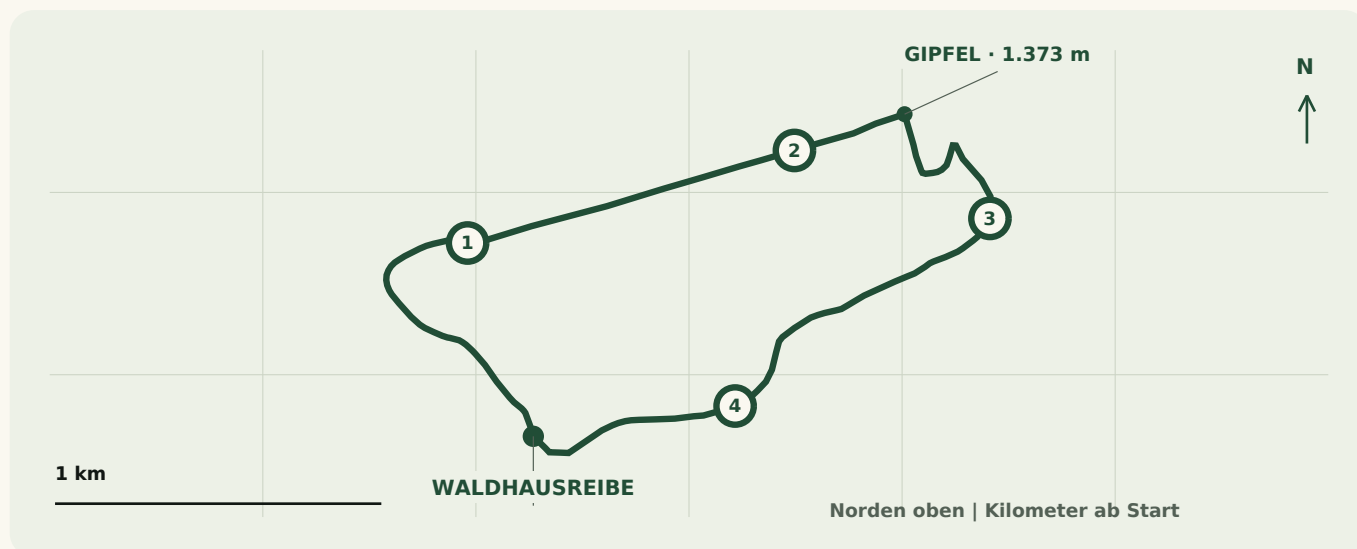
Die kurze Runde beginnt oben an der Waldhausreihe, die lange weiter unten an der Fredenbrücke. Ihre Strecken und Höhenmeter sind nicht austauschbar. Die Zufahrt zur Waldhausreihe ist saisonal eingeschränkt; der Lusenbus gehört zur Planung.

DIE KURZE GIPFELRUNDE

Rundweg Luchs ab Waldhausreihe

Der Klassiker: auf dem Sommerweg hinauf und über das Lusenschutzhäusli auf dem Winterweg zurück.

Strecke	Gehzeit im Portal	Auf / ab
ca. 4,7 km · Rundtour	2 Std. ohne Pausen	je 270 Höhenmeter



Eigene maßstäbliche Skizze und Profil nach veröffentlichtem GPX. Die aufgezeichneten Höhen weichen vom amtlichen Gipfelwert 1.373 m ab. Keine Nebenwege oder aktuellen Sperrungen dargestellt.

Die Tour ist als **mittelschwer** eingeordnet. Die kurze Entfernung darf nicht über steile Steinstufen und unebenen Fels hinwegtäuschen. Trittsicherheit ist auf der Himmelsleiter und am Gipfel nötig. Mit Pausen und Einkehr eher einen halben Ausflugs-Tag vorsehen.

AUSGANGSPUNKT RICHTIG VERSTEHEN

Start ist die Igelbus-Haltestelle Waldhausreihe oberhalb von Waldhäuser. Ein Fußaufstieg aus Waldhäuser oder von einem tieferen Parkplatz verlängert Strecke und Gehzeit. Anreise und Zufahrtsregeln stehen auf Seite 7.

DIE KURZE RUNDE IM DETAIL

Von der Glasarche zum Gipfel

Eine Orientierung entlang der ausgeschilderten Route. Der aktuelle Wegweiser vor Ort ist maßgeblich.

1 • Von der Waldhausreihe zur Glasarche

Ab dem Ausgangspunkt folgst du der Markierung **Luchs** auf dem Sommerweg. Der erste Teil führt mäßig ansteigend durch den Wald. Im Bereich des Böhmwegs liegt die Glasarche - ein sinnvoller kurzer Halt, bevor es weiter bergauf geht.

2 • Über die Himmelsleiter

Der Weg steigt geradlinig an und geht schließlich in die steilen Steinstufen der Himmelsleiter über. Suche dir ein ruhiges Tempo und sichere Tritte. Nasse Steine, Frost oder Schnee können den Anspruch stark erhöhen. Kinder brauchen Erfahrung auf unebenem Untergrund und enge Begleitung.

3 • Im Blockmeer ankommen

Der höchste Punkt liegt auf **1.373 Metern**. Auf den ausgewiesenen Wegen kannst du die Weite der Landschaft erleben. Die Granitblöcke sind kein beliebiger Kletterspielplatz. Zwischenräume und rutschige Flechten verlangen Aufmerksamkeit; bei Wolken oder Wind fällt die Gipfelpause besser kurz aus.

4 • Schutzhaus und Winterweg

Mit dem Luchs führt der Abstieg am Lusenschutzhaus vorbei und auf dem breiteren Winterweg zurück zur Waldhausreihe. Auch der Rückweg kann bei Nässe, Laub oder Eis rutschig sein. Behalte genug Zeit für den letzten passenden Bus.

DER NAME WINTERWEG IST KEINE SICHERHEITZUSAGE

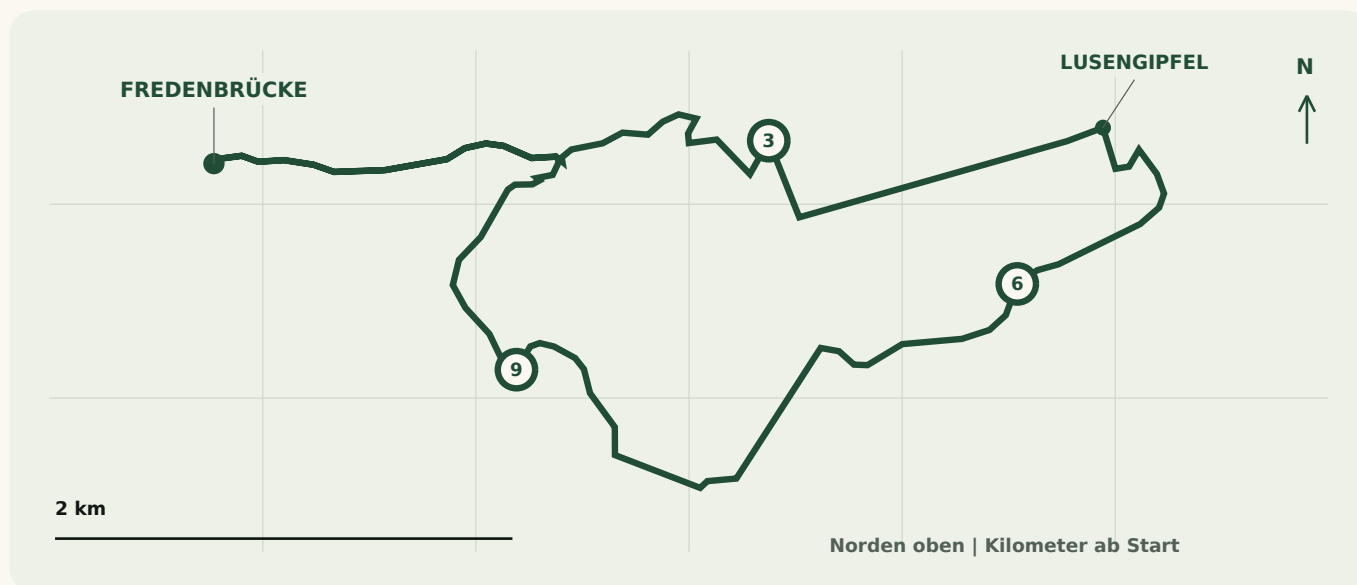
Der Weg heißt so, ist aber kein garantiert eisfreier Winterspaziergang. Der Anstieg über die Himmelsleiter ist bei Eis und Schnee besonders heikel. Im Winter eine eigenständige, zur Lage passende Tour planen und die Sommer-Gehzeit nicht übernehmen.

DIE LÄNGERE BERGWANDERUNG

Ab Fredenbrücke über das Teufelsloch

Eine vollständige Nationalpark-Rundtour mit Bach, Martinsklause, Himmelsleiter und Rückweg über Waldhäuser.

Strecke	Gehzeit im Portal	Auf / ab
ca. 11,9 km · Rundtour	4:15 Std. ohne Pausen	je 550 Höhenmeter



Der Aufstieg folgt der **Ranne** entlang der Kleinen Ohe zur Martinsklause, dann über Teufelsloch und Glasarche zur Himmelsleiter. Vom Gipfel führt der Luchs über das Schutzhaus hinunter zur Waldhausreihe. Danach geht es über **Grünes Dreieck, Zaunkönig und erneut Ranne** zurück über den Bereich Waldhäuser Ausblick und Martinsklause.

ZEIT FÜR DIE VOLLSTÄNDIGE RUNDE

Hier ist der vollständige veröffentlichte Nationalpark-GPX mit knapp 12 km gemeint. Andere Rückwege oder ein Busabschnitt ergeben andere Werte. Plane mit Pausen eher 5½-7 Stunden. Eine Abkürzung per Bus ab Waldhausreihe oder Waldhäuser Ausblick setzt einen passenden Fahrplan voraus.

Skizze nach GPX der Nationalparkverwaltung. Die Tour umfasst mehrere Markierungen und Straßenquerungen. Aktuelle Karte herunterladen; nicht nur einer einzigen Markierung bis zum Ende folgen.

Quelle: vollständige Nationalpark-Rundtour [2]. Tageszeitplanung: eigene Empfehlung.

DIE LANDSCHAFT VERSTEHEN

Wie das Blockmeer entstanden ist

Eine geologische Sehenswürdigkeit, deren Geschichte weit älter ist als die heutige Wanderlandschaft.

Vom tiefen Magma zum sichtbaren Granit

Das Granitgestein des Lusens entstand vor ungefähr **320 Millionen Jahren**. Magma erstarrte damals tief in der Erdkruste. Hebung und die langsame Abtragung darüberliegender Gesteinsschichten brachten es über sehr lange Zeiträume an die Oberfläche.

Wasser, Risse und Frost

Warmes, feuchtes Klima förderte zunächst die tiefgründige Verwitterung. Im Eiszeitalter wurden Verwitterungsdecken abgetragen. Wasser drang in Risse des freigelegten Gesteins ein, fror und dehnte sich aus. Wiederholte Frostwechsel vergrößerten die Spalten und zerlegten Fels in Blöcke. So entstand das markante Blockfeld; ähnliche Vorgänge wirken bis heute in kleinerem Umfang weiter.

Begriff	Bedeutung
Granit	Ein in der Tiefe erstarrtes magmatisches Gestein
Frostverwitterung	Mechanische Zerkleinerung durch wiederholtes Gefrieren von Wasser in Rissen
Blockmeer	Viele Felsblöcke, die weitgehend am Ort ihrer Entstehung liegen

Ein ausgezeichnetes Geotop

Das Blockmeer gehört zu Bayerns 100 schönsten Geotopen und trägt dort die Nummer **32**. Nach Angaben des Landesamts für Umwelt nimmt die Blocklandschaft mehr als 200.000 m² ein. Du siehst hier also eine weit größere Erscheinung als nur die Felsen direkt am Gipfelkreuz.

UND DIE GESCHICHTE VOM TEUFEL?

Eine Sage erzählt, der Teufel habe seine Ladung Steine am Lusen verloren. Solche Geschichten machen die Landschaft kulturell interessant. Die geologische Entstehung erklärt dagegen Verwitterung über sehr lange Zeit. Die Sage ist keine historische oder naturkundliche Erklärung.

WALD UND KUNST

Neue Wildnis und die Glasarche

Der Weg erzählt zugleich von Naturentwicklung und von einer grenzüberschreitenden Kulturregion.

Warum du abgestorbene Fichten siehst

In den 1990er Jahren starben unterhalb des Lusens große Teile des alten Bergfichtenwaldes nach Borkenkäferbefall ab. Der Nationalpark ließ auf vielen Flächen die natürliche Entwicklung zu. Heute zeigen Jungwuchs und neue Baumgenerationen, wie sich ein Wald ohne flächige Wiederaufforstung erneuern kann.

Totholz als Teil des Lebens

Stehende und liegende Stämme bieten Lebensraum und verändern Licht, Feuchtigkeit und Bodenbedingungen. Schau auf den Unterschied zwischen offener Fläche, Jungwald und älteren Beständen. Offene Stellen sind zugleich stärker Wind, Sonne und Wetter ausgesetzt. Umstürzende Bäume bleiben ein reales Risiko.

Die Glasarche unter dem Lusen

Das gläserne Schiff ist ein gemeinsames Kunst- und Naturprojekt aus der deutsch-tschechischen Grenzregion. Es reiste **2003 bis 2005** durch die Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava. Die Arche steht für Natur, Zusammenarbeit über Grenzen hinweg und die Glastradition der Region.

Ein Kunstwerk verändert sich

Die früher tragende Holzhand wurde **2022** wegen morschen Holzes entfernt. Ältere Fotos mit dieser Hand zeigen daher nicht zwingend den aktuellen Zustand. Das Glasschiff ist weiterhin ein markanter Ort am Weg; respektiere es als Kunstwerk und klettere nicht darauf.

ZEIT FÜR EINEN BEWUSSTEN HALT

Wähle eine sichere Stelle am Weg und vergleiche einen jungen Baum mit einem alten Stamm. Was verändert sich für Licht und Schatten? An der Glasarche lohnt die Frage, was eine „Arche für die Natur“ bedeuten kann.

ANREISE UND PARKEN

So kommst du zum Wanderstart

Das Verkehrskonzept rund um Waldhäuser soll den Ort entlasten und Rettungswege frei halten.

P+R Graupsäge als einfache Lösung

Der Auffangparkplatz ist kostenlos. Ab dort sind die Busfahrten zwischen **Graupsäge und Waldhausreibe** im veröffentlichten Verkehrskonzept ebenfalls kostenlos. Nimm am Parkplatz das kostenlose Ticket aus dem Automaten; alternativ werden GUTi- und Deutschlandticket anerkannt. Vor dem Einstieg die Rückfahrt prüfen.

Lusenbus 602 und Saison 2026

Die Linie 602 verbindet unter anderem Grafenau, Neuschönau, Nationalparkzentrum, Graupsäge, Waldhäuser und Waldhausreibe. Die Ferienregion meldet für 2026 eine **Verlängerung bis 8. November**; der verlinkte ältere PDF-Fahrplan nennt noch 31. Oktober. Für Fahrten nach dem 31. Oktober deshalb die konkrete Verbindung oder den Betreiber bestätigen lassen.

Parkplatz · veröffentlichter Tarif 2026	Bedingungen im Sommerkonzept
Graupsäge	Parken kostenlos; kostenloser Shuttle mit passendem Ticket
Fredenbrücke / Waldhäuser Kirche	5 € Tagedticket · gebührenpflichtig 8-18 Uhr
Waldhäuser Ausblick	7,50 € Tagedticket · gebührenpflichtig 8-18 Uhr
Waldhausreibe	10 € pro Kalendertag · Zufahrt nur vor 9 oder nach 16 Uhr

ZUFAHRTSREGELN BEACHTEN

Während der Igelbus-Saison sind die Zufahrten zur Waldhausreibe tagsüber für Privatfahrzeuge gesperrt. Außerhalb der Saison sind sie im Winter grundsätzlich nicht für Autos geöffnet. Aktuelle Beschilderung und Witterung beachten; ein Parkticket hebt eine Zufahrtssperre nicht auf.

Tarife nach Nationalparkmitteilung vom 13.05.2026. Sonderregelungen und Änderungen bei der Gemeinde prüfen. Bahnhof Grafenau plus Bus ist eine weitere Anreisemöglichkeit; Fahrzeiten und Umstiege vorher ansehen.

EINKEHR UND UMGEBUNG

Lusenschutzhaus und Neuschönau

Ein Besuch im Schutzhaus ist ein Zusatz zur Tour. Plane Essen und Trinken auch unabhängig von der Einkehr.

Eine Hütte unter dem Gipfel

Das Lusenschutzhaus liegt an der Abstiegsroute des Luchs. Es gehört zur Sektion Grafenau des Bayerischen Wald-Vereins und entstand in den 1930er Jahren als dauerhafter Nachfolger eines offenen Unterstands. Granit aus dem Berg und die Lage an einer Wasserquelle prägten den Bau. Heute ist es ein Ort für Rast und Verpflegung.

Aktuelle Betreiberhinweise	Stand: 21.10.2026
Betriebspause Herbst / Weihnachten	09.11. bis einschließlich 25.12.2026
Weitere angekündigte Betriebspause	15.02. bis einschließlich 19.03.2027
Wetterbedingte Änderungen	Bei Sturm oder schlechter Witterung sind kürzere Öffnungen oder Schließungen möglich
Kontakt für Öffnung und Übernachtung	08553 1212 · info@lusenschutzhaus.com

Übernachtung nur mit Buchung

Der Betreiber beschreibt ein kleines Angebot an Zimmern. Frage Verfügbarkeit und Bedingungen direkt an; eine Schlafmöglichkeit ist nicht automatisch zugesichert. Eine gebuchte Hüttennacht ändert auch nichts daran, dass Aufstieg und Wetter zur Erfahrung der Gruppe passen müssen.

Nationalparkzentrum Lusen ist ein anderer Ort

Bei Neuschönau liegen Hans-Eisenmann-Haus, Tier-Freigelände sowie Pflanzen- und Gesteins-Freigelände. Der Baumwipfelpfad ist ein gesondertes, kostenpflichtiges Angebot. Das Zentrum trägt den Namen Lusen, liegt aber nicht auf dem Gipfel und ist kein kurzer Zwischenstopp auf der 4,7-km-Runde.

EIN ALTERNATIVTAG BEI BERGWETTER

Bei ungeeigneten Gipfelbedingungen kann ein Besuch im Nationalparkzentrum sinnvoller sein. Auch dort bei Sturm auf aktuelle Öffnungen achten. Für eine entspannte Reise Bergtour und größere Besichtigungen lieber auf unterschiedliche Tage verteilen.

FAMILIEN, JAHRESZEITEN UND AUSRÜSTUNG

Sicher hinauf und zurück

Die kürzere Runde ist immer noch eine Bergwanderung. Trittsicherheit, Wetter und Kondition entscheiden.

Für Kinder richtig einschätzen

Mit wandererfahrenen Kindern kann die kurze Runde ein schönes Ziel sein. Die Himmelsleiter verlangt sichere Schritte; der Gipfel ist zum freien Toben ungeeignet. Ein Kinderwagen passt nicht auf diese Route. Die lange Fredenbrücke-Runde ist ein ausdauernder Wandertag und braucht entsprechend geübte Kinder.

Sommerweg, Winterweg und Wintertour

Schon im Herbst können Frost und vereiste Steine auftreten. Schnee kann Stufen und Markierungen verdecken. Im Winter ist ein längerer Anmarsch aus Waldhäuser nötig, wenn Bus und Straßenzugang wegfallen. Der Name Winterweg allein genügt nicht für eine sichere Entscheidung.

☐ Schuhe und Wetterschichten

Wanderschuhe mit griffiger Sohle, Regen- und Windschutz, warme Schicht, Mütze, Sonnenschutz; zusätzliche Winterausrüstung nur passend zu Erfahrung und aktueller Lage.

☐ Verpflegung und Orientierung

Ausreichend Trinkwasser und Essen, aktuelle Offlinekarte, geladenes Handy, Reserveakku und Stirnlampe. Hüttenöffnung und Rückfahrt vor dem Start prüfen.

☐ Kleines Notfallset und Umkehrzeit

Erste-Hilfe-Material, persönliche Medikamente und Rettungsdecke. Ein klarer Umkehrpunkt hilft, rechtzeitig vor Dunkelheit abzusteigen.

Im Schutzgebiet rücksichtsvoll gehen

Auf den vorgesehenen Wegen bleiben, Tiere nicht stören und Abfälle wieder mitnehmen. Hunde kontrolliert führen, am Berg am besten an der Leine; die Felsstufen müssen auch für den Hund geeignet sein. Kein freies Zelten, keine Feuerstelle am Gipfel und keine Musikbox.

BEI STURM, GEWITTER ODER NOTFALL

Gipfel und Wald bei angekündigtem Unwetter meiden. Wetterwechsel können den Abstieg erschweren. Im Notfall 112 wählen und Position, Problem und Zahl der Betroffenen nennen. Vor jeder Tour den Wegeservice des Nationalparks prüfen.

QUELLEN UND AKTUELLE PLANUNG

Vor dem Start noch einmal prüfen

Die Links sind anklickbar. Die QR-Codes führen zur Routeninformation und zu aktuellen Wegehinweisen.

- | | |
|--|---|
| [1] Nationalpark: Rundweg Luchs und GPX | [11] Ferienregion: aktuelle Saisonverlängerung |
| [2] Nationalpark: vollständige Fredenbrücke-Runde | [12] Linie 602: verlinkter Fahrplan 2026 |
| [3] Wandergebiet Waldhäuser und Lusen | [13] Nationalpark: Zufahrtsregeln |
| [4] LfU: Entstehung des Blockmeers | [14] Gemeinde Neuschönau: Parken |
| [5] LfU: Geotop-Auszeichnung am Lusen | [15] Lusenschutzhäuser: Öffnung und Betriebspausen |
| [6] Blockmeer und Sagen | [16] Nationalparkzentrum Lusen |
| [7] Nationalpark: dokumentierte Waldentwicklung | [17] Baumwipfelpfad: Betreiberinformation |
| [8] Glasarche: Kunst und aktueller Standort | [18] Verhalten im Nationalpark |
| [9] Nationalpark: Glasarche und Holzhand | [19] Aktueller Wegeservice |
| [10] Nationalpark: Verkehrskonzept 2026 | [20] Titelbild: Original und Lizenz |



Route und Touren



Aktuelle Wegehinweise

Streckenangaben und Karten

Skizzen und Profil bearbeitet nach den GPX-Daten der Nationalparkverwaltung [1, 2], CC BY-SA 4.0. Rundweg Luchs ca. 4,7 km / 2 Std. / ± 270 m; Fredenbrücke-Runde ca. 11,9 km / 4:15 Std. / ± 550 m. GPX-Höhen können vom amtlichen Gipfelwert abweichen. Pausen, Zuwege und temporäre Umleitungen kommen hinzu. Lizenz: creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/.

Bildnachweis

Titel: „Blockmeer, Lusen.jpg“, Rosa-Maria Rinkl, Aufnahme vom 25.08.2018, Wikimedia Commons [20], CC BY-SA 4.0. Für das Layout zugeschnitten und skaliert. Bildausschnitt unter derselben Lizenz: creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/.

Recherche und Bearbeitung: 21.10.2026. Eigenständig zusammengestellter Vagabundo-Wanderführer. Preise, Fahrpläne, Öffnungen und Wege können sich ändern. Aktuelle Hinweise der zuständigen Stellen und die Beschilderung vor Ort sind maßgeblich. Die Skizzen ersetzen keine topografische Wanderkarte.